

HÜSKENS: „SACHSEN ANHALT MUSS EINE UMGESTALTUNG DER WÄLDER“

erschienen am 5. August 2019

[Dr. Lydia Hüskens](#),
[Ersatzpflanzungen](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#) [Freie Demokraten](#), [Hüskens](#),
[Landesregierung](#) [Lydia Hüskens](#),
[Sachsen-Anhalt](#) [Trockenheit](#),
[Umgestaltung](#) [Vegetation](#), [Wald](#),
[Waldentwicklung](#) [Wälder](#)

„Die Umgestaltung der Wälder hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit ist für die Zukunft der Wälder durch Streitereien zu verzögern,“ kritisiert Lydia Hüskens, Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt den jüngsten Koalitionsvertrag.

Angesichts des sich verschärfenden Klimawandels schlagen Lydia Hüskens und FDP-Vorstandsmitglieder einen Kompromiss vor, Zonen von Schutzgebieten, die der wirtschaftlichen Nutzung unterliegen, der natürlichen Entwicklung überlassen, auch um von der Natur zu lernen. Dabei müssen von ihnen keine Gefahren für andere Waldflächen ausgehen.

„Nur wenn sich das Ministerium aber endlich davon

verabschiedet werden, die zur sogenannten potenziellen natürlichen Verwitterung zur Förderung angebaut werden oder bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen eingesetzt werden dürfen. Diese haben sich als nicht immer geeignet erwiesen, was der letzten Zeit gezeigt," so Hüskens.

Diese Punkte sind Bestandteil des Beschlusses, dass die Freien Demokraten aktuell in ihren Gremien und Ausschüssen diskutieren.